



Artikel publiziert am:

Datum: 23.07.2010 - 10.54 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/sport/regionalsport/boenen/soddemann-gewinnt-nordboegger-gelaenderitt-850938.html>

Soddemann gewinnt Nordbögger Geländeritt

BÖNEN •Dieses Gespann war nicht zu schlagen: Der Ascheberger Markus Soddemann und Giness gewannen den Geländeritt zum Auftakt des 28. Sommerturniers des RuF Nordbögge-Lerche. Favoritin auf den Sieg in der Vielseitigkeitswertung ist aber eine andere.



© Liesegang

Markus Soddemann gewann auf Giness den Geländeritt in Nordbögge-Lerche.

Mit dem Geländeritt hat am Mittwoch das 28. Sommerturnier des Reit- und Fahrvereins (RuF) Nordbögge-Lerche begonnen. Den 2225 Meter langen Parcours mit 20 Hindernissen meisterte Markus Soddemann am besten. Der Reiter des RFV St. Hubertus Ascheberg feierte einen Doppelsieg auf seinen Pferden Giness und Santa Fe. Den dritten und vierten Platz belegte die Gevelsbergerin Jutta Briel auf Lady Lancer bzw. Raissa.

Briel ist in der Reitsportszene keine Unbekannte. Sie ist die Landestrainerin der Vielseitigkeitsreiter und gilt als Favoritin auf den Sieg im Nordbögger Vielseitigkeitswettbewerb, der am Freitag mit der Dressur (18.30 Uhr) und dem Springen (19.45 Uhr) fortgesetzt und abgeschlossen wird.

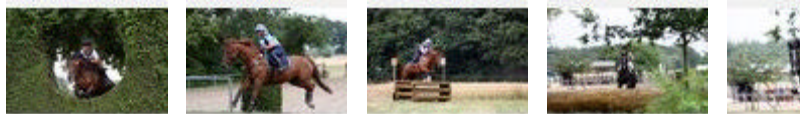
Gut bereibar Parcours in Nordbögge

Von den 22 Paarungen, die am Mittwochabend unweit des Schmerhöfeler Weges auf die gut bereitebare Strecke gingen, kam keine aus Bönen und nur eine aus dem Kreisreiterverband Unna-Hamm. Eine Überraschung war das nicht für die Organisatoren, denn im Kreis gibt es kaum Vereine, die in der Lage sind, im Geländereiten auszubilden.

„Geländereiten ist eine Disziplin für sich. Das kann man nicht einfach mal so machen. Auch die Anforderungen an die Pferde sind andere als bei Springen oder Dressur. Sie müssen eine lange

Strecke in vollem Galopp gehen können und müssen recht furchtlos sein“, sagte RuF-Geschäftsführerin Marion Sümnick.

Der Geländeritt in Bildern



Sie war am Mittwoch Augenzeugin, wie sich die 22 Paare (neun davon nachgemeldet) in Sechs-Minuten-Abständen auf den Parcours machten. „Wir hatten Glück mit dem Wetter. Wir hatten die Befürchtung, dass es entweder schwül-heiß wird oder schon die Gewitterschauer kommen“, so Sümnick. Der Schauer kam – aber erst, nachdem die letzte Reiterin im Ziel war.

Am Freitag wird das Turnier um 13.30 Uhr mit der Springpferdeprüfung der Klasse A fortgesetzt. Es folgen fünf weitere Springprüfungen sowie die Vielseitigkeitsdressur. Am Samstag geht es um 7.45 Uhr los und am Sonntag um 8 Uhr. Am Sonntag finden die höchsten sportlichen Prüfungen des Wochenendes statt: die M**-Dressur (16 Uhr) und das M*-Springen (17.45 Uhr). •sst